

Kommentar

**Zur aktuellen Diskussion über die Einführung einer CO2-Steuer:
Ein Kommentar von Claus Sauter, BioEnergie Experte und Vorstandsvorsitzender der
VERBIO Vereinigte BioEnergie AG**

Was soll der Quatsch mit der CO2-Steuer?

Die Bundesumweltministerin will eine CO2-Steuer, um im Verkehr endlich Emissionen einzusparen. Hitzig debattiert die SPD, wie, wann und worauf eine solche Abgabe erhoben werden soll und wie man das Geld den Bürgern später wieder zurückgeben kann. Was soll das, frage ich mich?!

Im Verkehrsbereich gibt es bereits seit 2015 einen CO2-Preis. Das Zauberwort heißt Treibhausgasreduktionsquote (THG-Quote) und liegt im Verantwortungsbereich des Bundesumweltministeriums.

Im Gegensatz zu einer CO2-Zwangssteuer für jedermann wird diese bestehende Regelung dem Verursacher-Prinzip gerecht: Wer unbedingt einen großen „Spritschlucker“ fahren möchte, zahlt mit jedem verbrauchten Liter Benzin oder Diesel eben auch automatisch mehr für CO2. Das ist fair und transparent. Ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand.

Aber die Bundesumweltministerin versteht ihr eigenes System offenbar nicht?! Und so wird aus Unwissenheit, Ignoranz oder parteipolitischen Befindlichkeiten eine Diskussion entfacht, die Bürger und Industrie verunsichert – dabei ist der Kernpunkt bereits geregelt. Das Instrumentarium müsste nur konsequent angewandt werden!

Zur Erinnerung, werte Frau Schulze, das Ganze funktioniert so:

Die THG-Quote verpflichtet die Mineralölindustrie für die in Verkehr gebrachte Kraftstoffmenge eine festgelegte CO2-Einsparung zu erfüllen. Realisiert wird diese Einsparung vor allem durch die Beimischung von Biokraftstoffen zu Diesel und Benzin bzw. durch die Nutzung von Biomethan als Kraftstoff. Aus dieser Verpflichtung ergibt sich ein Preis pro Tonne CO2-Einsparung, der durch Angebot und Nachfrage bestimmt wird (aktuell ca. 150 EUR/t).

Die Höhe der THG-Quote liegt aktuell bei 4 Prozent. Mit anderen Worten: das Bundesumweltministerium hat die Mineralölwirtschaft dazu verpflichtet, die CO2-Emissionen im Kraftstoffsegment NUR um 4 Prozent zu reduzieren.

Liebe Svenja, wenn Sie als zuständige Ministerin wollen, dass im Verkehr mehr CO2 eingespart wird, dann müssen Sie die THG-Quote und damit die Verpflichtung für die Mineralölwirtschaft erhöhen! So einfach ist das!

Mal Hand auf's Herz: die aktuell geltenden 4 Prozent sind alles andere als ambitioniert. Seit 2015 hat das SPD-geführte Bundesumweltministerium praktisch auch nichts unternommen, um die THG-Quote wesentlich zu erhöhen. Jahr um Jahr verschenken wir so ein erhebliches Klimaschutzpotenzial.

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ulrike Kurze
Marketing/PR
Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof), 04109 Leipzig
Tel.: +49 176 13085404
Fax: +49 341 308530-999
E-Mail: ulrike.kurze@verbio.de

Constanze Reinsberg
WeichertMehner GmbH & Co. KG,
An der Dreikönigskirche 5, 01097 Dresden
Tel.: +49 351 50 14 02 05
Fax: +49 351 50 14 02 09
E-Mail: constanze.reinsberg@weichertmehner.com

Kommentar

Dabei haben SIE alle Hebel in der Hand. Hören Sie bitte auf, immer von anderen ambitioniertes Handeln zu verlangen und selbst nichts umzusetzen. Nutzen Sie stattdessen die vorhandenen Möglichkeiten intelligent und KONSEQUENT. Verpflichten Sie die Mineralölwirtschaft zu einer höheren Treibhausgasreduktion. Beenden die unsinnige Diskussion um eine CO₂-Steuer, die überhaupt nichts bringt und sorgen Sie endlich für saubere Luft.

Ihr Claus Sauter

BioEnergie Experte und
Gründer & Vorstandsvorsitzender (CEO) VERBIO AG

Leipzig, 10. Mai 2019

Kurz-Vita Claus Sauter

- Diplomkaufmann (Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Augsburg)
- Gründer und Vorstandsvorsitzender der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (seit 2006)
- Mitglied des Vorstands des Verbands der Deutschen Biokraftstoffindustrie e. V. (vorher: Präsident)
- Mitglied des Vorstands im European Biodiesel Board (EBB)
- Senator im Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW)
- Mitglied im Industriekreis CNG-Mobilität der Volkswagen AG

Bildnachweis: Claus Sauter, Gründer und Vorstandsvorsitzender der VERBIO AG, © VERBIO AG

Informationen zur VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (VERBIO)

Die VERBIO AG ist eines der führenden, konzernunabhängigen Bioenergieunternehmen und zugleich der einzige großindustrielle Produzent von Biodiesel, Bioethanol und Biomethan in Europa. Die Produktionskapazität beträgt rund 470.000 Tonnen Biodiesel, 260.000 Tonnen Bioethanol und 600 Gigawattstunden Biomethan pro Jahr. Das Unternehmen setzt zur Herstellung seiner hocheffizienten Kraftstoffe selbst entwickelte, energiesparende Produktionsprozesse und innovative Technologien ein. Die Biokraftstoffe von VERBIO erreichen eine CO₂-Reduktion von bis zu 90 Prozent gegenüber Benzin oder Diesel. VERBIO liefert seine Produkte direkt an die europäischen Mineralölkonzerne, Mineralölhandelsgesellschaften, freie Tankstellen, Speditionen, Stadtwerke und Fahrzeugflotten. Darüber hinaus produziert VERBIO hochwertiges Pharmaglyzerin und Phytosterole für die Pharma-, Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie sowie Futter- und Düngemittel für die Landwirtschaft. Innerhalb des Konzerns agiert die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG als Management-Holding. Das operative Geschäft betreiben die Tochtergesellschaften VERBIO Diesel Bitterfeld GmbH, VERBIO Diesel Schwedt GmbH, VERBIO Ethanol Schwedt GmbH & Co. KG, VERBIO Ethanol Zörbig GmbH & Co. KG, VERBIO Pinnow GmbH, VERBIO Agrar GmbH, VERBIO Logistik GmbH und VERBIO Polska Sp. z o.o. Die VERBIO-Aktie (ISIN DE000A0JL9W6 / WKN A0JL9W) ist seit Oktober 2006 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ulrike Kurze
Marketing/PR
Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof), 04109 Leipzig
Tel.: +49 176 13085404
Fax: +49 341 308530-999
E-Mail: ulrike.kurze@verbio.de

Constanze Reinsberg
WeichertMehner GmbH & Co. KG,
An der Dreikönigskirche 5, 01097 Dresden
Tel.: +49 351 50 14 02 05
Fax: +49 351 50 14 02 09
E-Mail: constanze.reinsberg@weichertmehner.com